

Ein Teenager auf Abwegen

Die Geschichte eines Jungen. Ob Jesse und Jaden ihm helfen können?

Von Kouichi

Kapitel 25: Aufklärungsversuche und andere Missgeschicke (Teil 1)

25.Kapitel Aufklärungsversuche und andere Missgeschicke (Teil 1)

Nach den Geschehnissen in der Küche waren einige Tage vergangen. In diesen Tagen hatten Alexander, Sopdu und Ryan Jesse und Jaden über alles, was in der Küche geschehen war, aufgeklärt. Auch dass Ryan seinem eigenen Bruder seine Liebe gestanden hatte, hatten sie den Beiden anvertraut und so hockten sie jetzt in Alexanders abgedunkeltem Zimmer und unterhielten sich darüber.

“Kannst du denn jetzt noch am Tage rausgehen, Ryan?” fragte Jaden und wirkte sichtlich beeindruckt über Ryans Eckzähne, die dieser so stolz präsentierte.

“Jo, das geht schon. Ich muss nur `ne Sonnenbrille tragen, dann geht das schon.“ Sagte Ryan und zog aus seiner Tasche eine Sonnenbrille, die er am Vortag von Alexander geschenkt bekommen hatte.

“Naja, wir sollten keine großen Probleme mehr damit haben, eure Geheimnisse geheim zu halten, denn in zwei Wochen sind Sommerferien.“ Sagte Jesse und wirkte etwas abseits des Geschehens.

“Wie kommst du jetzt auf die Sommerferien? Ryan ist gerade kurz zuvor dem Tod von der Schippe gesprungen und du kommst jetzt mit den Sommerferien, dass passt nicht wirklich!“ sagte Jaden und knuffte Jesse in die Seite.

“Ich dachte nur, dass wir nicht mehr so sehr darauf aufpassen müssen, wenn wir in die Sommerferien gehen. Vielleicht können wir auch eine kleine Reise machen.“ Antwortete Jesse.

“Au ja, eine Reise. Aber wo soll es denn hingehen?“ fragte Ryan und sah begeistert in die Runde.

Alle grübelten und ein paar Minuten später schlug Jaden vor, dass sie doch alle in den Sommerferien nach Hawaii fahren könnten.

Alexander, Ryan und Sopdu waren sofort begeistert, Jesse allerdings wollte schon einen anderen Vorschlag machen, als Jaden ihn mit einem hundeähnlichen Blick ansah.

“Oh Mann, bei diesem Blick muss man schon aus Stein sein, um ihm zu widerstehen.“ dachte sich Jesse und stimmte dem Vorschlag zu.

Damit war ihr Reiseziel festgelegt. Da auch Jesse jetzt voll und ganz bei der Sache

war, diskutierten sie gemeinsam, wie sie nach Hawaii kommen würden, ob sie einen Erwachsenen mitnehmen und sich somit den ganzen Spaß wieder nehmen lassen würden, aber Sopdu sagte darauf, dass das nicht nötig wäre, denn auf seinem Personalausweis stehe, dass er schon 18 sei. Alexander rief seine Tante Lydia an und schilderte ihr alles und bat sie, ein Schriftstück fertig zu machen, dass Alexander und Ryan erlauben würde, von Flughafen in Tokio Firstclass nach Hawaii zu fliegen. Auch Jaden und Jesse kontaktierten ihre Eltern und nachdem sie ihnen erklärt hatten, dass ein Erwachsener sie begleiten würde, willigten auch ihre Eltern mit ein.

Die folgenden Tage vergingen für Alexander wie im Fluge und nun standen die letzten Arbeiten vor der Tür. Alexander hatte dafür im Gegensatz zu Jaden gelernt und ging ganz gelassen am Montagmorgen in den Unterricht.

Zwei Stunden später gingen Alexander, Jaden und Jesse aus dem Klassenraum. Jaden hatte es doch tatsächlich geschafft nicht während der Arbeit einzuschlafen und ging nun hinter Jesse her.

“Danke, dass ich von dir abschreiben durfte. Du bist mein Retter. Wenn das so weiter geht, dann bestehe ich vielleicht sogar das Schuljahr!” sagte Jaden und wirkte überglücklich.

“Ja vielleicht, aber dazu musst du die nächsten Arbeiten auch noch bestehen, ohne erwischt zu werden.” Erwiderte Jesse mit einem liebevollen Lächeln und knuffte Jaden in die Seite.

Die nächsten Tage vergingen wie im Fluge und ehe es sich Jaden, Alexander und Jesse versahen, stand die letzte Arbeit bei Dr. Crowler an und dies war die bei weitem schwierigste Aufgabe, denn die Arbeit teilte sich in einen schriftlichen und einen praktischen Teil. Der schriftliche Teil war recht schwierig und Alexander benötigte die gesamte, zur Verfügung stehende Zeit, um die gestellten Aufgaben zu lösen, aber er schaffte es noch rechtzeitig. Jaden hatte es da wesentlich einfacher, denn er musste ja nur die Antworten von Jesse abschreiben und ein paar kleine Fehler einbauen und schon war es getan.

Nach dem schriftlichen Teil kam sofort der praktische und Dr. Crowler führte die Schüler auf ein Feld hinter die Schule hinaus und teilte jedem einen Partner zu. Danach erklärte der schrullige Doktor, dass wer die Prüfung bestehen möchte, der seinen Gegner in einem Duell besiegen muss.

Alexander besah sich seinen zugeteilten Gegner an und erkannte, dass es das blonde Mädchen war, das er noch ein paar Monate zuvor anmachen sollte.

Jaden hatte dagegen nicht soviel Glück, denn er hatte einen großgewachsenen und bulligen Obelisk Blue Schüler abgekriegt. Alexander kam es so vor, als ob Dr. Crowler Jaden extra einen sehr schweren Gegner zugeteilt hätte.

Jesse dagegen hat ein kleines, schon zierliches Mädchen als Gegnerin bekommen. Sie machte den Anschein, als ob sie sich nicht traute Jesse in die Augen zu sehen und wünschte ihm nur mit hängendem Kopf viel Glück.

Nachdem jedes der Duellpaare sich die Hand geschüttelt hatte, wies Dr. Crowler die Duellanten an, sich bereit zu machen.

Alexander stellte sich gegenüber seiner Gegnerin auf und wartete auf die Anweisung, anfangen zu dürfen.

Dann erhob Dr. Crowler die Stimme und alle Schüler sahen ihn an.

Sehr geehrte Schüler und Schülerinnen, eure Aufgabe ist es nun, euren Gegner zu besiegen. Es gibt kein Zeitlimit. Der Schüler oder die Schülerin, die das Duell gewinnt, hat auch die Prüfung bestanden. Noch Fragen? Nein?! Gut, dann fangt an!”

Nach diesen Worten machten alle ihre Duelldisks bereit.

“Fang an!” forderte Alexander seine Gegnerin auf.

„Nun gut, ich ziehe! Ich spiele eine sehr mächtige Karte, kannst du ihr das Wasser reichen? Ich spiele das Monster „Sanduhr des Lebens“ im Angriffsmodus und dazu setze ich eine Karte verdeckt. Mein Zug ist vorbei! Jetzt schlottern dir schon die Knie, stimmst?“

Das Mädchen strotzte nur so vor Selbstbewusstsein. Alexander ging sie jetzt schon gewaltig auf den Zeiger.

“Die hat ja keine Ahnung, was für einen Jammerlappen sie da auf dem Feld gelassen hat, aber ich werde es ihr schon zeigen! 700 Angriffspunkte sind doch ein Witz“ dachte sich Alexander und zog eine Karte aus seinem Deck.

“Ich beginne meinen Zug mit einer Zauberkarte mit dem Namen „Solarwiederaufladung“. Indem ich ein Monster mit dem Wort „Lichtverpflichtend“ im Namen aus meiner Hand auf den Friedhof lege, ist es mir erlaubt 2 neue Karten zu ziehen, danach lege ich 2 weitere Karten aus meinem Deck auf den Friedhof.

Alexander tat während er sprach genau das und lächelte dann erfreut auf.

“Anscheinend meint es der Duellgott heute gut mit mir, denn ich habe zwei mal „Wulf , Lichtverpflichtendes Ungeheuer“ von meinem Deck auf den Friedhof gelegt und dadurch aktiviert sich sein Effekt. Wenn Wulf nämlich vom Deck auf den Friedhof gelegt wird, kann er direkt vom Friedhof auf dem Feld spezialbeschworen werden und so habe ich gleich zwei mächtige Monster auf dem Feld, aber der Spaß ist noch nicht vorbei, denn ich opfere einen Wulf und rufe „Celestia, Lichtverpflichtender Engel“ im Angriffsmodus aufs Feld. Und rate mal, was es jetzt tut, richtig, jetzt aktiviert sich Celestias Spezialeffekt. Immer, wenn ein Monster geopfert wird, in dessen Namen „Lichtverpflichtend“ zu finden ist, dann kann ich seinen Spezialeffekt aktivieren und zwei Karten auf deiner Feldseite zerstören. Allerdings muss ich dafür 4 Karten aus meinem Deck auf den Friedhof legen.“

Alexander unterbrach seine Erklärungen, um die Wirkung seiner Worte zu genießen. Nachdem er die 4 Karten aus seinem Deck auf den Friedhof gelegt hatte, zerstörte eine Salve aus Licht, das aus den Flügeln von Celestia kam, das Monster und die verdeckte Karte seiner Gegnerin. Da diese jetzt vollkommen ohne Schutz dastand, befahl Alexander als erstes seinem noch übrig gebliebenem Wulf anzugreifen. Nach diesem Angriff fielen die Lebenspunkte des Mädchens auf 1900 runter.

“Auch wenn das Duell nur zwei Züge lang gedauert hat, es hat Spaß gemacht und nun Celestia, bringe ihr das Licht, damit sie diese Niederlage besser verkraften kann.“

So flog der riesige Engel auf das Mädchen zu und ließ eine Lichtsalve auf sie herunterprasseln.

Ihre Lebenspunkte sanken auf Null, genau wie ihre Knie, die vor Erschöpfung nachgaben.

Alexander ging zu ihr herüber und reichte ihr die Hand, um ihr wieder aufzuhelfen und bedankte sich danach für das Duell. Dr. Crowler ging zu ihnen beiden herüber und nahm ein Klemmbrett hervor.

“Ah, sehr gut, Alexander, und du hast es sogar geschafft mit Lichtverpflichtenden Monstern umzugehen, das hat vor dir noch kein Schüler geschafft. Gratuliere! Das wäre dann eine 1+ für Alexander und für deine Partnerin...!“

Dr. Crowler starrte mit aller Strenge auf das blonde Mädchen herab.

“Eine 5- sollte für Sie ausreichend sein, Creatikle.“ Sagte Crowler höhnisch und machte sich Notizen auf seinem Klemmbrett.

“Mein Name ist nicht Creatikle, sondern Clarice.“ Sagte sie und rannte von der Wiese in Richtung der Ra Yellow Unterkunft.

Dr. Crowler ließ sich nichts anmerken und ging weiter durch die Schülerpaare und tadelte die Slifer für ihre ach so schlechten Spielzüge, wobei er immer seine Obelisk lobte und ihre Vorzüge lobpreiste.

“Wenn der seine Obelisk Schüler so toll findet, warum macht der nicht gleich eine Orgie mit denen!” knurrte Jaden und befahl Neos den vernichtenden Angriff gegen seinen Gegner zu starten.

Neos traf und die Lebenspunkte von Jadens Gegner vielen auf Null und auch Jesse hatte seine Gegnerin besiegt.

Crowler notierte sich die Noten der beiden, wobei er Jaden nur eine 4- gab und Jesse eine 2+.

Danach konnten sie gehen!

Ende des 1. Teils!